

## **Nationale Klimaschutzinitiative für Kommunen Projekt 1**

Vorhabentitel:

### **Konzepterstellung zur Sanierung der Heizzentrale im Delfi-Bad Gehrden.**

Die Fördermittel wurden am 11.03.2009 vom **Bundministerium für Umweltschutz und Reaktorsicherheit (BMU)** zugesagt.

Am 18.03.2009 wurde der Durchführungsauftrag für oben genannte Maßnahme an die **Fachhochschule Hannover, Fakultät II – Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik** erteilt.

Die Konzepterstellung wird von Studenten innerhalb ihres letzten Semesters als Diplomarbeit durchgeführt. Der zuständige Professor ist Prof. Dr.-Ing. Holger Janßen.

Die Übergabe des Konzeptes ist zum 30.06.2009 vorgesehen.

Projektleiter vor Ort ist Herr Edmund Jansen, Bauamt der Stadt Gehrden – Haustechnik –

Die Abwicklung der Maßnahme führt der Projektträger Jülich (PtJ) unter dem Förderkennzeichen **03KS0038** im Auftrage des BMU durch

#### **Ziel und Inhalt des Vorhabens.**

- Bestandsaufnahme und Beschreibung der vorhandenen Anlagen im Delfi-Bad
- Ermittlung aller Energieverbräuche
- Vorstellung alternativer Energiekonzepte ausgewählter Varianten
- Bestimmung der Investitionskosten für die ausgewählten Varianten
- Berechnung der Wirtschaftlichkeit für die ausgewählten Varianten
- Dokumentation in Form eines Berichtes

-----

## **Nationale Klimaschutzinitiative für Kommunen Projekt 2**

Vorhabentitel:

### **Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts für die Stadt Gehrden**

Die Fördermittel wurden am 16.03.2009 vom Bundeministerium für Umweltschutz und Reaktorsicherheit (BMU) zugesagt.

Das Klimaschutzkonzept wird durch die GEO-NET Umweltconsulting GmbH, Hannover, ausgearbeitet.

Die Bearbeitung ist bis zum Frühjahr 2010 vorgesehen.

Projektleiter vor Ort ist Herr Holger Spohr, Bauamt der Stadt Gehrden –Sachgebiet Umwelt–

Die Abwicklung der Maßnahme führt der Projektträger Jülich (PtJ) unter dem Förderkennzeichen 03KS0038 im Auftrage des BMU durch.

### Ziel und Inhalt des Vorhabens:

Kern der geplanten Ausarbeitung, die im Frühjahr 2010 abgeschlossen sein soll, sind

- eine Bestandsaufnahme der energetischen Gebäudesituation, der Verbräuche und Emissionen,
- die Ermittlung von Einsparpotenzialen – hierzu soll im Herbst eine Thermalscannerbefliegung durchgeführt werden, welche gebäudescharf Schwachstellen im Gebäudebestand zeigt,
- die Ermittlung der Potenziale nutzbarer regenerativer Energien, insbesondere
  - der Geothermie (Erdwärme; Projektpartner ist hier das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie LBEG in Hannover),
  - aus Biomasse,
  - Windkraft sowie
  - der Sonnenkraft (Solarthermie und Photovoltaik).

Ergebnis soll dann der **Fachplan „Klimaschutz“** (auf der Ebene des Flächennutzungsplans) sein, aus dem dann ein Maßnahmenkatalog erarbeitet wird, z.B. für gezielte Beratungsangebote, Förderungen und auch detailliertere planerische Vorgaben, z.B. in Bebauungsplänen.



[Klimaschutzinitiative](#) des BMU



<http://www.fz-juelich.de/ptj/klimaschutzinitiative>